

Quartierverein Seebach

Einladung zur Mitgliederversammlung 2020

Donnerstag, 16. April 2020, 19.30 Uhr

Im Saal des Restaurants Landhus, Katzenbachstrasse 10, 8052 Zürich

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 11. April 2019. Ist auf Home Page einsehbar www.zuerich-seebach.ch
3. Jahresbericht des Vorstandes
4. Jahresrechnung
5. Jahresbeitrag
6. Wahlen
7. Anträge
8. Mitteilungen, Verschiedenes

Referat: SRG / SRF Bei uns in Seebach zuhause.

Die **SRG Zürich Schaffhausen** setzt sich für die Förderung und Erhaltung eines öffentlichen Medienangebots mit hohen Qualitätskriterien ein. Sie unterstützt in ihrem Tätigkeitsgebiet das nationale Medienhaus SRG SSR im Rahmen seiner medienpolitischen Zielsetzungen und fördert den Austausch zwischen dem Publikum und den Programmschaffenden von Schweizer Radio- und Fernsehen (SRF).

Referent: Vorstandsmitglied Thomas Pfyffer

Nach einer kurzen Pause

Apéro, musikalisch begleitet durch die Big Band «Swing Time» des Musikvereins Zürich Seebach und gemütliches Beisammensein.

Anträge wollen Sie bitte schriftlich, bis 28. März 2020, an den Präsidenten Andi Wüst, Glatttalstrasse 33, 8052 Zürich, richten.

Die Mitgliederversammlung des Quartiervereins Seebach ist öffentlich. Das Recht zu Wortmeldungen und Anträgen zu den statutarischen Geschäften steht jedoch nur stimmberechtigten Mitgliedern des Quartiervereins Seebach zu.

Jahresbericht 2019

Auch dieses Jahr durften wir Ihnen liebe Mitglieder des Quartierverein Seebach das Jahresbericht Heft zusenden. Mit viel Engagement haben sich unsere Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen ins Zeug gelegt, um die vielen Anlässe über das Jahr zu organisieren und einen Bericht zu schreiben.

«Seebach lebt» Nicht nur wir von QVS sondern auch viele Vereine und Organisationen halten Seebach auf Trab.

Leider lesen oder hören wir, über die Presse, von Aggressionen in unserem Quartier. Nach einem Gespräch mit der Quartierpolizei stellt sich heraus, dass es in Seebach eher ruhiger als in anderen Kreisen ist. Doch eine Schlagzeile der Presse oder Rundfunk bleibt eben haften. Grosse Schlagzeile ist in diesem Frühling das Coronavirus, dies macht uns unsicher, soll man sich noch treffen oder soll man den Vereins-Abend ausfallen lassen? Ich hoffe fest, dass sich dieser Virus bald behandeln lässt oder er sich zurückbildet und wir unsere Aktivitäten wie gewohnt weiterlaufen lassen können.

Unser nächster Anlass ist die Mitgliederversammlung am 16. April im Restaurant Landhus. Es vergehen doch noch 4-5 Wochen bis dahin und das Coronavirus ist hoffentlich bis dann rückläufig, sodass wir unsere MV durchführen können und nicht verschieben müssen. Wir halten Sie über unsere Home-Page www.zuerich-seebach.ch auf dem Laufenden.

Wir vom Vorstand freuen uns, alle diesjährigen Aktivitäten durchführen zu können und hoffen, dass wir Sie an vielen Anlässen sehen werden. Denn **«Seebach lebt weiter»**.

So danke ich Ihnen für Ihre Treue zum Quartierverein Seebach und meinen Vorstands Kolleginnen und Kollegen für Ihren tüchtigen Einsatz, gute Gespräche und viel Willen.

*Andi Wüst
Präsident*

Nächste Mitgliederversammlung am Donnerstag, 15. April 2021

Mitgliederbestand

Ende Jahr zählte der Quartierverein Seebach 852 Mitglieder.

Ehrenpräsidenten

Bielmann Peter F., Gasser Hans Ruedi

Ehrenmitglieder

Amacher Hans-Ulrich, Bachmann Ruedi, Billeter Heinz, Keck Peter, Knöpfel Rolf, Marth Eduard, Merkle René, Müller Jürg, Périsset Henri, Schönauer Roman, Georg, Schwendener Thomas, Stähli Richard, Tanner Meta, Vannitsen Ingrid, Weber Monika, Wirth Yvonne

Veranstaltungen

Vereinsdelegiertenversammlung 2020

Auch in diesem Jahr konnte der Präsident, Andreas Wüst, viele TeilnehmerInnen an dieser Versammlung am 27. Januar 2020 begrüßen. Erstmals waren auch VertreterInnen des Sozialtreffs eingeladen und auch gekommen.

Für die Delegierten, die das erste Mal dabei sind, stellte Peter Müller kurz den Quartierverein Seebach vor, wie auch namentlich die Vorstandsmitglieder und den Aufgabenbereich. Danach gab er einen Überblick der Anlässe, welche durch den QV organisiert werden oder der QV das Patronat hat.

Auch im vergangenen Jahr gab es Wechsel in Präsidien und neue Vereine:

Markus Civelli stellt sich als neuer Präsident vom ATB vor und erzählt von der Feier zum 100-jährigen Bestehen dieses Vereins. Sie verfolgen verschiedene Aktivitäten und fördern damit die Gemeinschaft.

Attila Kipfer stellt sich als neuer Präsident der SVP 11 vor.

Erich Schwendeler hat Martin Lang als Präsident der Stiftung Alters- und Pflegeheim Grünhalde abgelöst.

Christian Huser informiert die Anwesenden, dass die Gewerbevereine Affoltern, Oerlikon und Seebach sich zum neuen Verein Wirtschaftsraum Zürich-Nord zusammengeschlossen haben.

Als neues Mitglied ist das Kammerorchester Affoltern im letzten Jahr zum Quartierverein Seebach dazu kommen.

René Guillaume informiert, dass am 3. Juli 2020 das Kammerorchester eine Serenade in der Markuskirche spielen wird.

Zoe Jäggi ist die Verantwortliche für den Verein Zusammenleben im Kolbenacker.

Andrea Jenzler vertritt die GFZ – Gemeinnützige Frauen.

Neuer Geschäftsleiter vom Verein Werchschiür ist Daniel Schnider.

Theo Schilter stellt den Anwesenden die neue Website vor und erklärt die Funktionsweise. Gleichzeitig erlässt er den Aufruf, ihm Fotos und Bilder von Seebach zukommen zu lassen, damit die neue Homepage Leben bekommt. Auch ermuntert er die Anwesenden der Vereine, sich aktiv an der Homepage zu beteiligen.

Er wünscht sich auch Ideen für einen Slogan für Seebach (analog z'Oerlikon gits alles). Der Start der neuen Website ist auf die Mitgliederversammlung 2020 geplant.

Sven Sobernheim informiert über die Chilbi 2019. Der kleine Gewinn trägt etwas, da die Abfallentsorgungskosten nicht in Rechnung gestellt wurden. Trotz super Wetter und guten Rahmenbedingungen konnte kein grösserer Gewinn erzielt werden. Sven Sobernheim hat jetzt einen Stellvertreter, und zwar Simon Frölich, welcher notfalls zum Einsatz käme. An der diesjährigen Chilbi finden Abstimmungen statt, weshalb Turnhallen und die Toiletten nicht zur Verfügung stehen.

Unter Diverses werden folgende Veranstaltungen bekannt gegeben:

Kinderfasnacht von Jungwacht/Blauring am 2. Februar 2020.

Quartierungang Quartierverein Seebach am 9. Mai 2020, Thema: Interessante Bauten in Seebach.

Kunstdreieck Festival vom 7. – 17. Mai 2020 des Vereins Wunderchammer.

Seebacher Platz-Näh Fest am 6. Juni 2020 mit Plausch-Seifenkistenrally, organisiert vom Verein ATB. Vereine die noch mitmachen möchten, sind willkommen.

Neuzuzüger-Sommeranlass der reformierten Kirche am 5. Juli 2020.

Blasmusiktage in Zürich vom 3. – 5. Juli 2020. Vereine haben die Möglichkeit, teilzunehmen.

Die Anwesenden durften im Anschluss dieser Versammlung einen feinen Apéro geniessen. Der Quartierverein Seebach dankt dem Gemeinschaftszentrum für die zur Verfügung gestellte Räumlichkeit wie auch für Speis und Trank.

Bericht: Silvia Wüst

Bericht zum Quartierumgang – 18. Mai 2019

Für einmal entsprach der Titel nicht ganz den Tatsachen. Der Quartierumgang fand eingebettet im Rahmen des Einweihungsfestes für den Seebacher Platz statt. Aus diesem Grund bewegten wir uns nur ein paar Meter ins Kirchgemeindehaus der Pfarrei Maria Lourdes.

Dort begaben wir uns auf eine Reise in die Vergangenheit von Seebach. Unser «Reiseleiter», der Historiker Kurt Mäder nahm uns mit und schilderte auf spannende Art und Weise (ohne Beamer, ohne technische Hilfsmittel nur die Vorstellungskraft der TeilnehmerInnen anregend) wie Seebach wohl vor 150 Jahren ausgesehen hatte. Nämlich zu grossen Teilen aus Wäldern und Riedland bestehend. Erst mit der Ansiedlung von Industriebetrieben, allen voran der Maschinenfabrik Oerlikon im benachbarten Oerlikon, wurden Wälder gerodet und das Riedland trockengelegt, damit die Arbeitenden auch bezahlbaren Wohnraum finden konnten.

Kurt berichtete auch über die Situation des geteilten Seebach und wies auf den Umstand, dass Seebach nie über ein eigentliches Zentrum verfügte. Vielmehr bildeten die beiden Teile – einerseits um die Niklaus Kirche und andererseits dem Ausserdorf – getrennt durch den See-bach keine homogene Einheit. Mit der Eröffnung des heutigen Seebacher Platzes kommen wir diesem Ziel und Wunsch der SeebacherInnen aus dem Quartierentwicklungsprozess von Anfang dieses Jahrhunderts etwas näher.

Weiter führte Kurt über die damalige, wie heute noch immer vorhandene Divergenz der beiden christlichen Glaubensgemeinschaften (der evang. Reformierten und der röm. Katholischen) aus. Obwohl viele der heutigen Menschen den Kirchen fernbleiben, spielen diese noch immer eine gewisse Rolle. Die Niklaus Kirche entstand am Ort einer Kapelle und genügte bis ins zwanzigste Jahrhundert den Anforderungen. Mit dem Zuzug von Arbeiterfamilien, war sie bald zu klein. Da von den Zuzüglern viele Katholiken waren, entstand der Wunsch nach einem eigenen Gotteshaus. Die für damalige Verhältnisse sehr moderne Kirche Maria Lourdes wurde 1934 eingeweiht. Eine grössere Kirche für die reformierten SeebacherInnen wurde in Folge des zweiten Weltkriegs erst nach dessen Beendigung 1948 Realität.

Die Entstehung der Bahnen hatte für Seebach ein interessantes Detail bereit. Als die ersten Bahninfrastrukturen gebaut wurden konkurrierten sich einerseits die auf privater Initiative gründenden Bahn rund um den Investor und Unternehmer Alfred Escher und andererseits die auf kommunale Beteiligung bauender Körperschaft der Nationalbahn. Die Nationalbahn plante und realisierte

die Bahnlinie vom Bodensee über Winterthur über Seebach durchs Furttal nach Baden. Die Nationalbahn verfügte nicht über genügend Mittel und ging Pleite. So kam Seebach zum eigenen Bahnhof nur knapp 500 Meter Luftlinie vom Bahnhof Oerlikon.

Mir bleibt es Kurt Mäder für diese spannend und lebhaft vorgetragenen Informationen ganz herzlich zu danken. Ich hätte noch lange zuhören können. Auch der Pfarrei Maria Lourdes danke ich an dieser Stelle für das zur Verfügung stellen des Raumes, sodass wir ungestört vom Festbetrieb den Ausführungen von Kurt Mäder folgen konnten. Meiner Vorstandskollegin Renée Moor, welche die Registrierung der TeilnehmerInnen organisiert und vorgenommen hat gilt mein persönlicher Dank.

Bericht: Peter Müller

Muttertagskonzert 2019

Das alljährliche Muttertagskonzert in der Markuskirche fand am Sonntag, 12. Mai 2020 statt. Nach der Begrüssung der Anwesenden durch den Quartiervereinspräsident spielte der Musikverein Seebach ihre sorgfältig zusammengestellten Musikstücke. Ein Sprecher des Musikvereins erzählte den Zuhörern welche Stücke gespielt werden und gab Informationen, sofern vorhanden, zu Inhalt und Komponisten. Das Konzert ging leider viel zu schnell zu Ende. Mit einem grossen Applaus der Konzertbesucher kamen wir noch in den Genuss von zwei Zugaben.

Beim Verlassen der Kirche wurden bei den Ausgängen allen Damen eine Rose zum Muttertag übergeben. Der Quartierverein Seebach dankt ganz herzlich dem Musikverein Seebach für das Engagement an diesem Sonntag.

Bericht: Silvia Wüst

Seebacherplatz-Fest

Am Samstag, 18. Mai hat der QV zusammen mit anderen den neu gestalteten Seebacherplatz mit einem Fest offiziell eröffnet. Grosses Wetterglück hat viele Menschen auf den Platz gelockt und dem vielfältigen Programm seine verdiente Beachtung gebracht. Die Rede von Stadtrat Odermatt, die Konzerte der Stadtharmonie Oerlikon-Seebach, der Catbrook Singers und des Alphornquintetts wurden freudig beklatscht, die Stände für Essen und Trinken und weiterem fanden regen Andrang. Und der Platzsegen aus dem Pilonen-Megafon hat schliesslich den originellen Schlusspunkt gesetzt. Der Anlass hat bestätigt, dass der Seebacherplatz unsere Piazza zum Verweilen, Treffen und Austauschen ist. Auf Samstag, 6. Juni 2020 ist bereits das nächste Platzfest in Vorbereitung.

Bericht: Theo Schilter

Bundesfeier 2019

Pünktlich um 19.15 begannen die Glocken der Markus Kirche und der Kirche Maria Lourdes zu läuten. Dies ist der Start der jeweiligen Bundesfeier auf dem Buhn Hügel in Seebach. Der Sportverein Seebach hat auch dieses Jahr sehr grosse Mühen auf sich genommen, um die ganze Infrastruktur des Festplatzes zu organisieren und mit vielen Einsatzstunden alles einzurichten. Um 19.30 Uhr konnte der Schreibende ca. 1200 bis 1400 Besucherinnen und Besucher begrüßen. Vermutlich war diese grosse Besucherschar die Rekordanzahl vieler Jahre. Nach musikalischen Eröffnung der Stadtharmonie Zürich Oerlikon-Seebach durfte ich der Rednerin, Frau Regierungspräsidentin Carmen Walker Späh, das Wort übergeben. Mit bildlichen Worten erläuterte sie uns ihre Gedanken zum Geburtstag der Schweiz und das Entwickeln der Verkehrslinien durch die Schweiz. Sie hat auch die Telefonnummer von Eisenbahn pionier Alfred Escher dabei, den sie gleich anrief. Mit ihm sprach sie über die heutige Verkehrssituation und teilte uns Zuhörern seine Meinung geschickt mit. Die originelle Rede bekam viel Applaus. Nach 21.00 Uhr entfachte Frau Carmen Walker Späh das Höhenfeuer, welches Hans Nikles mit seiner Mannschaft aufgehäuft hat. Den warmen Abend liessen viele Seebacherinnen und Seebacher bis spät in die Nacht ausklingen und benützten rege die gut geführte Festbeiz.

Wir vom Quartierverein Seebach danken Martin Strähl, OK-Chef des Quartierfestes des Sportverein Seebach und seinen Helfern für das wiederum gelungene Fest. Ebenso bedanken wir uns bei Hans Nikles und seinen Helfern für das Aufstellen des Höhenfeuers. Weiter gilt unser Dank den beiden Kirchgemeinden, dem Samariterverein und der Feuerwehr, die das Höhenfeuer bewachten sowie allen Helfern, die hier nicht namentlich erwähnt wurden.

Bericht: Andi Wüst

Verein Ortsgeschichte Seebach VOS

Im Jahr «10 Jahre VOS»

Im letztjährigen Bericht wurde auf das zehnjährige Bestehen des Vereins Ortsgeschichte Seebach, seinen bisherigen Werdegang und seine Aktivitäten hingewiesen. Die Tätigkeiten im Jahr 2019 fokussierten sich sehr stark auf die Ausstellung von Ansichtskarten von Seebach der letzten 120 Jahre unter dem Titel «Gruss aus Seebach». Nachdem die Finanzierung gesichert war, machte sich eine Vorbereitungsgruppe, bestehend aus Vorstandsmitgliedern und Personen, welche in Seebach aufgewachsen sind, an die Arbeit. Die Ausstellung im Oktober/November im Mehrzweckraum der Badi Seebach war während 21 Stunden geöffnet und ein toller Erfolg. Der VOS durfte dort insgesamt 682 Personen (inklusive 74 Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen) aller Alterskategorien begrüßen. Es gab auch viele Besucherinnen und Besucher, welche von auswärts angereist waren. Mit grosser Freude durfte der VOS nur Lob entgegennehmen. So hat sich unser grosser personeller und materieller Aufwand mehr als gelohnt. An dieser Stelle wird allen, die unsere Ausstellung unterstützt - und besucht haben, gedankt.

Zur Werbung für den VOS wurde ein Flyer entworfen und gedruckt. Auf der Frontseite sind Schwerpunkte des Vereins aufgeführt: «Sammeln, dokumentieren, archivieren, informieren».

Das laufende Jahr wird der VOS zur Kräftigung nutzen und sich Gedanken zu zukünftigen Projekten machen.

Die Mitgliederversammlung des VOS findet am 14. Mai 2020 im APH Grünhalde statt. Gäste sind herzlich willkommen. Der Vortrag nach dem offiziellen Teil zum Thema: «Seebach 1920 - Streiflichter auf die Gemeinde Seebach, vierzehn Jahre vor ihrer Eingliederung in die Stadt Zürich» dürfte auch Nichtmitglieder interessieren.

Nähere Hinweise zum VOS und über das geschichtliche Quartier Seebach unter www.verein-ortsgeschichte-seebach.ch.

Bericht: Jürg Müller, Präsident VOS

Dorfchilbi 2019

Die 39. Seebacher Dorfchilbi fand am sonnigen, letzten Wochenende im September statt. Der Samstagnachmittag war warm und schön und dadurch sehr gut besucht. Egal ob bei der Wurst bei der ökumenischen Kirche, beim Fischchnusperli bei den Hobbyköchen oder bei einer Fahrt auf dem Karussell. Die Stimmung war gut und friedlich. Der Samstagabend litt ein wenig unter dem erfolgreichen Nachmittag und dem abkühlenden Wetter, sodass die Besuchenden schnell den Heimweg angetreten haben.

Der Sonntag war auch wieder sehr gut besucht und bei Raclette und Wein oder beim Fallbalken der Cevi wurde gefestet. Sodass selbst um 19 Uhr noch die Bänke voll waren und die Besuchenden auch zum Nachtessen blieben.

Als Fazit lässt sich sagen, dass es ein gelungenes Fest war, welches vergleichbar war mit dem 2018. Gleichzeitig konnten aber neue Vereine begrüsst werden und bestehende Vereine haben ihr Angebot ausgebaut. Finanziell ist und bleibt es sehr eng, aber ich bin optimistisch, dass das 40. Jubiläum im 2020 ein voller Erfolg wird. Für das Quartier, für die Seebacher Vereine und für den Quartierverein.

Organisation und Bericht: Sven Soberheim

Impulse zum Bettag 2019: «Wohin mit dem Kreuz?»

Das Kreuz, unser Kreuz (?), im öffentlichen Raum – was bedeutet es für uns? Stellt es eine Selbstverständlichkeit, eine Bereicherung oder gar eine Provokation dar? Findet es noch Platz in unserer säkularisierten und profanen Welt der materiellen Selbstverwirklichung und des von Vielen hochgelobten Multikulturalismus?

Der Impulsabend vom 12. September 2019 wurde wie schon die letzten Jahre von einem OK bestehend aus Ernst Gentsch (Medienschaffender im Ruhestand), Pfr. Martin Piller (röm.-kath. Pfarrei Maria-Lourdes), Markus Dietz (ref. Pfarrei Zürich-Seebach), Kurt Mäder (Seebacher und Historiker) sowie Albert Frölich (Vorstandsmitglied Quartierverein Seebach) vorbereitet.

Wohin mit dem Kreuz – in der heutigen Zeit und Gesellschaft? Dieser Frage widmeten sich die rund 50 Teilnehmenden. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde durch Albert Frölich thematisierte Ernst Gentsch in seinem Einführungsreferat den Symbolcharakter des Kreuzes und die Bedeutung religiöser und anderer Symbole. Ein Symbol soll ein bildhaftes, anschauliches und wirkungsvolles Zeichen sein. In seiner Ausdruckskraft kann es den Inhalt einer Botschaft vermitteln. Wir finden Symbole im Strassenverkehr (Vorsicht, Hinweis, Verbot, etc.), in der Werbung und, wie an diesem Abend im Vordergrund, in den Religionen (Kreuz, Davidstern, Halbmond, ...). Gerichtsurteile auf höchster Ebene widersprechen einander (vermeintlich) und erschweren ein einheitliches Umgehen mit religiösen Symbolen wie Kreuz, Kopftuch und anderen. In der Präambel der Bundesverfassung steht: «Im Namen Gottes des Allmächtigen! Das Schweizer Volk und die Kantone, ...».

Uns als Christinnen und Christen, aber auch als Bürgerinnen und Bürger, stellen sich damit Herausforderungen und Fragen: Muss das Kreuz verteidigt werden? Sind die christlichen Werte in Gefahr? Muss sich die christliche Kirche neu erfinden? Toleranz gegenüber nicht-christlichen Symbolen, aber wie?

Zur Einstimmung folgte ein Ausschnitt aus dem Film «Wohin mit dem Kreuz?» von Alain Godet. Darin wird u.a. von einem Künstler berichtet, der auf einer Anhöhe einen weithin sichtbaren Halbmond platzierte, dies im Sinne einer Kunst Performance.

Es folgten rund 40 Minuten der Reflexion zum Thema und der Diskussion verschiedener Fragen zum Thema unter Anleitung von Pfr. Martin Piller. Danach wurden die Antworten auf diverse Fragenschwerpunkte zusammengetragen und teilweise kontrovers diskutiert. Die Gedanken und Äusserungen aus dem Plenum fanden ihren Platz gut sichtbar auf einer Pin-Wand. Einerseits wurde mehrfach Verständnis und Offenheit für die multikulturelle Gesellschaft angemahnt («Verdient das

Kreuz eine privilegierte Stellung unter den religiösen Symbolen?) – gleichzeitig standen diesen Voten auch kritische gegenüber: «Schweiz und Kreuz gehören zusammen!».

Es verwundert nicht, dass das vielschichtige und komplexe Thema nicht innerhalb der eng begrenzten Zeit abgehandelt werden konnte. Der lebhaft gedankenaustausch fand anschliessend, nach einem kurzen Schlusswort von Kurt Mäder, im gemütlichen Rahmen beim Apéro seinen Ausklang.

Mitorganisation und Bericht: Albert Frölich

Zürcher Migrationskonferenz 2019, 19. September 2019

Integration Zugewanderter (aber auch Ansässiger) ist nicht nur ein Anliegen des Zürcher Stadtrats, sondern ein gesamtgesellschaftliches Anliegen. Wir denken dabei meist an die Umsetzung von Integrationszielen in Regelstrukturen und mittels Fördermassnahmen. Integration gelingt jedoch auch anderweitig, ohne Dienstleistungen, Programme oder Massnahmen. Diese «dritten Orte der Integration» standen im Fokus der Zürcher Migrationskonferenz 2019.

Frau Corine Mauch, Stadtpräsidentin von Zürich, begrüsst auch dieses Jahr die Referenten und das Publikum. Sie rühmt das gute Gelingen der Integration Zugewandener. Mit Blick auf das heute, nicht nur äusserlich, vielfältige Erscheinungsbild der Zürcherinnen und Zürcher, rief sie dazu auf, immer wieder die Aufmerksamkeit auf dieses Thema Integration zu fokussieren.

Es folgte, gemäss Ankündigung, ein «Dialog zwischen der städtischen Integrationsförderung, (vertreten durch den Leiter Christof Meier) und der Asylorganisation Zürich (vertreten durch den Direktor Thomas Kunz)». Bemerkenswert war u.a. dabei die Äusserung von Christof Meier, der Integrationsdruck, welcher auf die Zugezogenen wirke, hänge immer auch davon ab, ob diese dem Staat auf der Tasche lägen.

Nach der Pause folgten Referate unter den Aspekten «Schaffung von Möglichkeitsräumen». So stellte Stefanie Polochowitz, Architektin, Helsinkis neue Zentralbibliothek Oodi («Ein Ort für Viele») vor. Stefan Kurath, Architekt und Urbanist, vom Institut Urban Landscape ZHAW, beschäftigte sich ausgiebig mit dem Aspekt

des öffentlichen Raumes als Faktor der Integration. Meike Müller (Institut für Soziokulturelle Entwicklung Hochschule Luzern – Soziale Arbeit) stellte Forschungsprojekte zu drei Thesen zum Thema «Integration in Nachbarschaften» vor. Lelia Hunziker (FIZ, Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration) unterzog zu Beginn ihres Vortrages den Begriff «Integration» selbst einer kritischen Betrachtung. Sie bezeichnete ihn als heikles Modell aus den 1980er Jahren und als Folgebegriff des Wortes «Assimilation». Danach präsentierte sie einige Beispiele gelungener Integration abseits geregelter Förderstrukturen. Sie betrafen den Sportverein, die Schule, die Freizeit und die Arbeitswelt.

Ein Podiumsgespräch unter den Referentinnen und Referenten rundete dann den formellen Teil der diesjährigen Migrationskonferenz ab.

Die Grundstimmung war in gewohntem Masse positiv. Es ergaben sich, nicht zuletzt aufgrund der Fokussierung auf Beispiele gelungener Integration, wiederum kaum kontradiktorische Diskussionen. Wie immer bot der Apéro im Anschluss an die Migrationskonferenz Gelegenheit für spannende und interessante Gespräche.

Bericht: Albert Frölich

Räbeliechtli-Umzug vom Donnerstag, 31. Oktober 2019

Der Räbeliechtli-Umzug spazierte vom Parkplatz hinter der Tramendhaltestelle Seebach auf den Pausenplatz Schulhaus Buhnrain. An seiner Spitze trommeln die Tambouren der Jugendmusik Zürich 11. Räbenwagen der Zunft zur Waid, Räbenwagen des Cevi Züri 11, eine Drehorgel und Leiter der Jubla begleiten ihn. Die Strassenbeleuchtung wurde ausgeschaltet. Bei Ankunft des Umzuges verteilten Jungwacht und Blauring Seebach den Kindern unentgeltlich Weggli von der Bäckerei Tanner und warmen Tee von der Grünhalde.

Der Quartierverein Seebach als Organisator bedankt sich bei allen Helfern und Mitwirkenden für das gute Gelingen.

Organisation und Bericht: Markus Strähli

Weihnachtsmarkt am Katzenbach

Auch am 30. November 2019 war der Wettergott den Seebacher Weihnachtsmarkt Anbietern und Besucher hold.

Bei wunderbarem Winterwetter besuchten um die 600 Personen das Gelände in und um das Gemeinschaftszentrum am Katzenbach. Der Markt ist bewusst nur für Anbieter von Selbstgemachtem und so boten auch in diesem Jahr mehr als 40 Standbetreiber ihre Kreationen an. Die Palette reicht von wunderschönen Dekoartikeln aus Holz, Keramik und anderen Naturfasern über kreative Strickwaren, Karten und «gluschtigen» Angebote für den Magen. Sicherlich hat der Eine oder Andere seine Weihnachtsgeschenke an diesem Tag besorgt, oder sich selbst eine Freude gemacht.

Auch für das leibliche Wohl wurde ausreichend gesorgt, das Feuer des Pizzao-fens, das Feuer unter den Grillwürsten oder unter den Fondue Caquelons glühte ununterbrochen. Wem das nicht genügte, der setzte sich an die Feuerschale und genoss Glühwein, Punsch oder die aus 30 Kilo Äpfel frisch vor den Augen der Besucher hergestellten «Öpfelchüechli».

Weihnachtliche Klänge von Geigenlehrerinnen der SUPERAR Musikschule, der Ukulele-Gruppe des GZ Seebachs und der ausgebildeten Musicalsängerin und Kinderlieder-Komponistin Nelly boten Gelegenheit zum Mitsingen und Mitmachen.

Kreativ Mitmachen konnte man beim traditionellen Kranzbinden des GZ Seebachs, beim Kerzenziehen, dem Verziehen von Christbaum-«Kugeln» für den grossen Tannenbaum oder bei den Fenster-Spray-Aktion im Jugendraum. Für Jung und alt bot sich die Gelegenheit bei einem feinen Kaffee und Kuchen im GZ-Kafi oder am Stand des Quartiervereins bei heissem Glühwein sich auszutauschen und aufzuwärmen.

Bericht: Sabine Aquilini

Samichlaus «uf de Heu»

Auch dieses Jahr am Samstag, dem 7. Dezember, fanden sich rund 120 Kinder und Erwachsene im Wald «uf de Heu» ein und warteten auf den Samichlaus und seine Wegbegleiter die Schmutzlis.

Bei schönstem Wetter und viel Sonnenschein wurden sie herzlichst empfangen. Der Samichlaus erzählte die Geschichte vom dummen Nuck, hörte sich über eine Stunde lang die gelernten Verse und Lieder der Kinder an und verteilte als Dank zusammen mit den Schmutzlis Nüssli, Mandarindli und Schöggeli.

Markus Strähl vom Quartierverein bereitete und schenkte warmen Tee aus. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an ihn. Auch der Holzkorporation sei für das Feuer, an dem man sich aufwärmen konnte, gedankt. Alles in allem ein sonniger und gemütlicher Samstagnachmittag.

Bericht: Natalja Weirich

Adventsfenster 2019

Das neue Jahr ist schon ein paar Tage alt, die Christbäume, die Weihnachtsdekorationen und auch die fantasievoll geschmückten Adventsfenster sind inzwischen abgebaut und das Leben geht wieder seinen Gang.

Es war eine Freude zu sehen, dass dieser begehbare Adventskalender sich auch im 13. Jahr ungebrochen grosser Beliebtheit erfreute und den Menschen in Seebach Gelegenheit gab, sich in der kalten Jahreszeit zu treffen und bei einem Becher Punsch oder Glühwein gemütlich zu unterhalten. Nicht zu vergessen natürlich die schön dekorierten Fenster, die Feuerschalen, die aus dem Feuer geholten Sterne, die Weihnachtsgeschichten, das Singen und was sonst noch geboten wurde und für eine adventliche Stimmung gesorgt hat!

Den Auftakt gab am 1. Dezember der Quartierverein auf dem Emil-Oberhänsl-Platz am Seebacher Christbaum. Vermerk am Rande: die grosse bemalte Kugel verschwand leider schon nach etwa einer Woche vom Baum.

Als Gastgeber der Adventsfenster nahmen Privathaushalte, Kirchen und verschiedene Institutionen in Seebach teil. Fast Jeden Abend bis zum Weihnachtsfest wurde ein neues meist dekoriertes und mit der Tageszahl versehenes Fenster erleuchtet. Danke an alle, die an einem Abend ein Fenster veranstaltet haben!

Gedankt sei auch allen Besuchern, die mit einer eigenen Tasse zu den Fenstern kamen und an die Gastgeber, die auf Plastikbecher verzichteten und Mehrwegbecher anboten. So konnte dazu beigetragen werden, den Verbrauch der Einmalbecher zu reduzieren.

An dieser Stelle möchte ich herzlich Susanne Schanzenbächer danken, die mir mit ihrer Erfahrung als langjährige Organisatorin der Adventsfenster geholfen hat, diesen schönen Anlass zu koordinieren.

Damit es auch in diesem Jahr gelingen wird, jeden Abend irgendwo in Seebach ein Adventsfenster besuchen zu können, ist der Quartierverein auf Ihre Mithilfe angewiesen: Bitte fragen Sie Nachbarn und Bekannte, ob sie auch mal mitmachen möchten, bei sich zu Hause ein Fenster weihnachtlich zu dekorieren und an einem Abend die Seebacher zu einem wärmenden Getränk einzuladen.

Für weitere Auskünfte melden Sie sich bitte – per Mail: natalja.weirich@zuerich-seebach.ch oder unter 078 713 97 39. Die Dekoration des Fensters muss gar nicht aufwändig gestaltet sein, sie sollte nur das Datum enthalten. Bilder der Fenster können Sie auf der Homepage des Quartiervereins finden.

Möchten Sie die Adventsfenster besuchen, so beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen des Quartiervereins beim GZ Seebach, an der Tramendstation Seebach sowie an der Kreuzung Seebacher-/Schaffhauserstrasse, oder schauen Sie auf die Homepage des QV Seebach, wo die Liste ab Ende November aufgeschaltet wird.

Organisation und Bericht: Natalja Weirich

Adventssingen 2019

Wie jedes Jahr fand im Rahmen der Adventsfenster Seebach das traditionelle Adventssingen mit den Schülern des Schulhauses Buhn statt. Auch dieses Jahr an einem Dienstag, und zwar am 17. Dezember, kamen die Kinder in die katholische Kirche Maria Lourdes um die gut einstudierten Lieder dem zahlreich erschienen Publikum zu präsentieren.

Aus einem Gespräch mit dem Pfarrer Martin Piller erfuhr ich, dass in den Anfängen das Adventssingen auf den Treppen vor der Kirche stattfand, dass es später in die Kirche verlegt wurde und dass die zwei grossen Christbäume im Hintergrund eigens für diesen Anlass nun früher aufgestellt wurden. Anfangs war die Kirche auch nur halb voll, inzwischen waren fast alle Bänke besetzt.

Die Aufregung war auch dieses Jahr gross bei den Kindern, die vorne in der Kirche standen und ungeduldig auf den Beginn des Singens warteten.

Mit «Shalom chaverim», was so viel wie «Friede sei mit dir» bedeutet, wurde das Singen eröffnet. Einem Adventslied folgten dann das populäre «Feliz Navidad» und das fröhliche «In der Weihnachtsbäckerei». Dann kamen fünf auf Mundart gesungene Lieder und bei dem englischen «He's got the whole world in his hands» konnten sich die Zuhörer mit Klatschen in diese Feier einbringen. Das «Dona nobis pacem» – sprich «Gib uns Frieden» – bildete den besinnlichen Abschluss des diesjährigen Adventssingens.

Anschliessend wurde den Kindern und Eltern vor der Kirche heisser Punsch ausgeschenkt mit Weihnachtsgebäck.

Der Quartierverein bedankt sich bestens bei den Organisatorinnen der Schule Buhn, Frau Karin Schneebeli und Frau Ruth Bannwart, der Dirigentin Frau Franziska Schaad und allen sonst an den Vorbereitungen beteiligt gewesenen Lehrern, Eltern und natürlich den Kindern für diese wunderbare Darbietung. Nicht zuletzt sei auch den Pfarreimitarbeitern für die Vorbereitungen im Hintergrund und das Zubereiten und Bereitstellen von Getränken und Gebäck, sowie allen anderen Helfern gedankt für diesen bereits zur Tradition gewordenen Anlass, den man in der Adventszeit nicht mehr missen möchte.

Bericht: Natalja Weirich

Waldweihnacht 2019

Auch dieses Jahr durften wir knapp zweihundert TeilnehmerInnen zur Waldweihnacht begrüssen. Das nahezu frühlingshafte Wetter legte den Schluss, dass bald Weihnacht sei, nicht wirklich nahe.

Die Weihnachtsgeschichte, welche uns die beiden Pfarrer Markus Dietz und Martin Piller vorlasen, berührt mich Jahr für Jahr, gerade weil diese Geschichte – obschon sie sich vor über 2000 Jahren zugetragen hat – nichts von ihrer Aktualität verloren hat.

Auf jeden Fall eine gute Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest. Auch das Lied «es Truckli voll Liebi», sowie weitere Lieder, vorgetragen von Blauring/Jungwacht Seebach und die Begleitung der Feier durch die Musikanten der Heilsarmee nahmen die TeilnehmerInnen mit in die besondere Stimmung im Freien.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden dieses Gottesdienstes: Holzkorporation Seebach, Jungwacht/Blauring, Heilsarmee, meinem Vorstandsmitglied Markus Strähl, Siegrist Martin Winkelmann, weiter Romeo Stephan und Philipp Zraggen für die Technik, den HelferInnen beim Suppe verteilen, sowie all den nicht namentlich erwähnten Personen, ohne deren Einsatz die Waldweihnacht nicht stattfinden könnte.

Seit vielen Jahren geht die Kollekte der Waldweihnacht an die Heilsarmee. Fredy, selbst Heilsarmee Mitglied, erzählte den Teilnehmenden von einer Person welche die Woche zuvor, durch unglückliche Umstände obdachlos wurde und deshalb am Bahnhof Oerlikon in einem Wartehäuschen nächtigte. Er berichtete wie die Heilsarmee solchen Mitmenschen hilft, damit sie vorab ein Dach über dem Kopf haben, aber dann auch wieder Tritt im Leben zu fassen.

In diesem Sinne ein ganz grosses Dankeschön an alle welche mit grösseren und kleineren Beträgen geholfen haben das Spendenresultat von CHF 537.00 zu erreichen.

Bericht: Peter Müller

Sozialtreff

Nachdem sich die Sozialen Dienste der Stadt zum Sparen auf Ende 2018 aus der Quartierarbeit zurückgezogen hatten, hat der QV die dadurch verwaiste Organisation des Sozialtreffs übernommen. Diese Treffen finden 2-3 Mal jährlich statt und ermöglichen den in Seebach im Sozialbereich aktiven Organisationen und Stellen den persönlichen Informationsaustausch und die Koordination. Sie finden möglichst jedes Mal bei einer anderen beteiligten Organisation statt, wo jeweils eine Besichtigung einen vertieften Einblick gibt. Die Anlässe sind geschätzt und gut besucht. 2019 hat der QV zwei solche Treffen veranstaltet, eines in der Grünhalde und eines in der Wunderkammer Glattpark.

Bericht: Theo Schilter

Jahresrechnung 2019

I. Erfolgsrechnung

Aufwand Ertrag

	Fr.	Fr.
Mitgliederbeiträge		19 160.00
Spenden		4 105.00
Pachtzins		70.00
Materialverkäufe		495.10
Beiträge Präsidialabteilung Zürich		14 119.06
Zinsertrag		5.65
Lagerräume, Vermietung		140.00
Reduktion Rückstellungen		1 500.00
Kulturelle Veranstaltungen	19 416.75	
Informations-Angebot	4 119.05	
v.a. Homepage, Elferpfad, Fotorundgang		
Spenden und Beiträge an Vereine	2 798.00	
Verwaltungsspesen	291.90	
Inserate	5 006.00	
Drucksachen und Material	9 696.80	
Porti	887.05	
Gebühren Postkonto/Bank	310.00	
Diverses	2 360.00	
Lagerräume, Miete	204.00	
Reparaturen, Unterhalt, Ersatz	0.00	
Seebacher-Artikel, Stand-Material	1 113.90	
Werbung	1 585.85	
	46 789.30	39 594.81

QVS Ausgabenüberschuss

-7 194.49

II. Vermögensrechnung

QVS Kasse	369.45	
QVS PostFinance Konto	4 051.68	
QVS ZKB SparkontoPlus	16 943.50	
QVS Gelbes E-Deposito-Konto	48 352.80	
Grundstücke	1.00	
Chilbi - ZKB Firmenkonto	6 663.67	
Nachbarschaftshilfe - Postfinance	17 732.76	
Fond für Weihnachtsmarkt		2 541.75
QVS Rückstellungen		13 000.00
Chilbi - verwaltete Gelder		6 663.67
Nachbarschaftshilfe - verwaltete Gelder		17 732.76
	94 114.86	39 938.18

QVS Vermögen per 31. 12. 2019

54 176.68

QVS Vermögen per 1. 1. 2019

61 371.17

QVS Vermögensverlust

-7 194.49

Jahresbericht Kassierin

2019 schliessen wir mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 7'194.49 ab. Speziell haben wir mit unserer neuen Internet-Seite, dem Seebacherplatz-Fest und der Werbeaktion etwas Neues in Angriff genommen. Zusätzlich haben wir den Verein Ortsgeschichte Seebach bei ihrer Jubiläums-Postkartenausstellung und den Sportverein bei der Bundesfeier/beim Quartierfest unterstützt.

Von der Präsidentialabteilung der Stadt Zürich wurden wir wieder für die von uns durchgeführten Veranstaltungen finanziell unterstützt. Das Hotel Landhus und das GZ gewährten uns auch im vergangenen Jahr immer wieder Gastrecht. Natürlich tragen auch viele Helfer auf verschiedene Weise zu unseren Veranstaltungen bei. Bei allen bedanken wir uns herzlich!

Ein herzliches Danke allen Mitgliedern und Gönnern. Wir freuen uns sehr über die wiederum vielen kleinen und grossen Aufrundungen des Mitgliederbeitrages.

Namentlich erwähnen wir nachstehend diejenigen Gönnerinnen und Gönner, die uns mit 100 und mehr Franken unterstützt haben:

Attenhofer Hartmuth, Baugenossenschaft Glattal, Bernhard Walter, Biemann Peter und Gaby, Billeter Heinz, Buralli Romano, Eiseler Sylvia und Heinz, «Falken Apotheke» Frau Barbara Hackspiel, Gasser Hansruedi, Hefti Andreas, Huser & Kaspar, Isler-Gysin Max, Lang Grety, Marth Eduard und Cecilia, Molasi Vishal, Nick Inge, Padscheider Renate, Schaffner Kaya, Sollberger Susanne, Staubitz Optik AG J. Bünzli, Temperli-Lang Beat und Vera, Wachter-Gurtner E. und S., Weber Monika, Wirz Arnold.

Die Kassierin: Renée Moor

Vorschau

Internet Home Page

2019 hat der QV sein Internetangebot erneuert. Menu und Gestaltung sind modernisiert, der Unterhalt vereinfacht und es sind zusätzliche Funktionen möglich. Neu können mehrere Personen Inhalte anpassen.

Bericht: Theo Schilter

Quartierfest 2020

Seit 1973 organisiert der Sportverein Seebach das Quartierfest mit der 1. Augustfeier auf dem Buhnühügel für den Quartierverein Seebach. Dieses Jahr findet diese Veranstaltung vom Freitag, 31.7.2020 bis Sonntag, 2.8.2020 statt.

Als Neuheit werden wir am Freitag ab 19.00 Uhr eine **Stubete** mit den WINTI FAEGER und weiteren Musikanten einen Abend mit **Ländler Musik** geniessen.

Eingebunden in dieses Fest ist das traditionelle Grümpelturnier. Je nach Teilnehmerzahl spielen sie am Freitag, Samstag und Sonntag. Die genauen Zeiten können wir erst beim Anmeldeschluss bekannt geben.

Zur musikalischen Unterhaltung tragen folgende Orchester bei: Samstagabend und Sonntagabend Trio dezente mit ihrer schmissigen Tanzmusik.

Wie jedes Jahr (ausgenommen 2019) findet am Sonntagmorgen um 10.00 Uhr der ökumenische Gottesdienst statt. Dieses Jahr mit dem reformierten Pfarrer Urs Niklaus aus Zürich – Affoltern. Anschliessend die Jazz Matinee. Von 11.00 bis 14.00 Uhr spielen die RIVERBOAT STOKERS OLD TIME JAZZBAND Dixieland vom Feinsten.

Für die 1. August Ansprache konnte dieses Jahr die aktuelle Regierungsratspräsidentin **Frau Dr. Silvia Steiner** gewonnen werden. Sie wird umrahmt von den Gesangsvorträgen des Jodeldoppelquartetts des TV Seebach.

Ebenfalls am Samstag organisiert Christian Puy das Jass Turnier mit Beginn um 14.00 Uhr.

Die APE Bar wird dieses Jahr wiederum durch die Familie Peier, mit einem erweiterten Angebot, geführt. Wie immer werden die Gäste verwöhnt durch Speis und Trank mit Spezialitäten aus verschiedenen Ländern.

Zudem ist eine reichhaltige Tombola vorhanden. Hier können Sie wertvolle Preise gewinnen. Die Lose werden durch unsere charmanten Verkäuferinnen an den Mann, beziehungsweise an die Frau gebracht werden.

Der Quartierverein Seebach hofft auf eine rege Teilnahme und bittet die Bevölkerung ihre Häuser und Wohnungen zu schmücken.

Bericht: Hans Kohler SVS